



MAG. KLAUDIA TANNER
BUNDESMINISTERIN FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

S91143/20-PMVD/2022

8. April 2022

Herrn
Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Heinisch-Hosek, Genossinnen und Genossen haben am 9. Februar 2022 unter der Nr. 9685/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „dringender Handlungsbedarf der Verteidigungsministerin bei der Reform des Heeresgeschichtlichen Museums“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1, 2, 5, und 9:

Zu diesen Fragen verweise ich auf meine Ausführungen in Beantwortung der parlamentarischen Anfragen, Nr. 7400/J (Nr. 7311/AB) und Nr. 9605/J.

Zu 3:

In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass vor der teilweisen Neugestaltung der Dauerausstellung die laufenden Reformprojekte des Heeresgeschichtlichen Museums / Militärgeschichtlichen Instituts (HGM/MHI) in organisatorischer und administrativer Hinsicht abgeschlossen und umgesetzt werden müssen.

Zu 4:

Konkrete Kontextualisierung wurden bereits teilweise zielgerichtet umgesetzt. Lediglich die Saalgruppe „Republik und Diktatur“ als Bestandteil der gegenwärtigen Dauerausstellung muss ähnlich jenen Sälen, bei denen Überarbeitungsbedarf besteht, neugestaltet werden. Dies wird unter Einbindung interner und externer Unterstützung mit einer entsprechenden Vorlaufzeit erfolgen.

Zu 6:

Die Neuaufstellung von Teilen der Dauerausstellung wird unter Berücksichtigung nationaler und internationaler Museumsstandards erfolgen, wobei die vorhandenen Stärken des HGM/MHI berücksichtigt und sowohl interne als auch externe Fachexpertise miteinbezogen werden sollen.

Zu 7:

Die Projektorganisation übermittelt periodisch die Reformfortschritte, insbesondere das umfassende QMS-Reformprojekt betreffend.

Zu 8:

Die im Rahmen des Budgets für das HGM/MHI ausgewiesenen Mittel, sollen längerfristig dazu herangezogen werden, das HGM/MHI als ein modernes und qualitätsgesichertes militärhistorisches Museum zu etablieren und zu stärken.

Zu 10 bis 23:

Zu diesen Fragen verweise ich auf meine Ausführungen in Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 9605/J.

Zu 24:

Im Hinblick auf die Fragestellung ist zu beachten, dass im HGM/MHI keine Bediensteten in einem Angestelltenverhältnis beschäftigt werden. Zum Stichtag 9. Februar 2022 wurden 79 Beamte und Vertragsbedienstete im HGM/MHI dienstverwendet. Im Detail verweise ich auf nachstehende Übersicht:

Funktion	Geschlecht	Funktion	Geschlecht
Dir & AbtLtr	M	Ref Sammlung	M
WissAss	M	Ltr Atelier & Restaurator	W
SB Dion	W	Restaurator & stvLtr Atelier	W
KzlLtr	W	Restaurator	M
KzlKft	W	Restaurator	W
Kf B	M	Restaurator	W
RefLtr	M	Ref Sammlung	W
Ref Mkt	M	Ltr Atelier & Restaurator	W
Ref ÖA	M	Restaurator	M
AbtLtr & RefLtr	M	Restaurator	M
PersBearb	W	Ltr Atelier & Restaurator	W
SB	W	Restaurator	W
RefLtr	M	Restaurator	W
Ref KLR	M	Ref Sammlung	M
SB Budget	M	Ltr Atelier & Restaurator	M
SB Budg & SB AnlVw	W	Restaurator	M
RefLtr & stvAbtLtr	W	Restaurator	W
Ref Kulturvermittlung	M	Ltr Atelier & Restaurator	M
SB Kulturvermittlung	M	Restaurator	M
Ref Bau & stvRefLtr	M	Restaurator	M
Ref Technik	M	Ltr Atelier & Restaurator	M
Haustechnik	M	Restaurator	M
FachArb in besqualVwdg	M	Restaurator	M
Hausarbeiter	M	Ref digitale Archivierung	W
Reinigungskraft	W	SB Medien & Repro	M
Ltr Sih & BetrGrp	M	Forscher	M
Ltr Sih & BetrGrp	M	Forscher	M

- 3 -

Ltr Sih & BetrGrp	M	RefLtr & stvAbtLtr	W
Kassier	M	Ref Publ	M
Kassier	M	Ltr Bibliothek	M
Verkaufs-Kft	W	Ref Studiensammlung	M
SihPers	M	SB Bibliothek	W
RefLtr	M	Ltr Sammlung	M
SB IKT & LB	M	Ltr Sammlung & stvAbtLtr	M
Ltr Sammlungen & Vizedirektor	M	Personalaushilfe	M
SB Inv	M	Personalaushilfe	M
SB Inv	M	Personalaushilfe	M
RefLtr	M	Personalaushilfe	W
Ref Leihverkehr	W	Personalaushilfe	M
Ref Leihverkehr	M		

Zu 25 und 26:

Hierzu verweise ich auf nachstehende Übersicht (Beträge in Euro):

Jahr	BVA	davon Besoldung	davon zw.	davon Invest	davon Betrieb
2000	3.948.969	2.647.253	155.665	367.797	778.253
2001	3.760.165	2.647.253	145.346	279.790	687.776
2002	3.760.000	2.648.000	146.000	280.000	686.000
2003	3.894.000	2.754.000	155.000	280.000	705.000
2004	3.885.000	2.754.000	146.000	280.000	705.000
2005	4.213.000	3.082.000	146.000	280.000	705.000
2006	4.280.000	3.149.000	146.000	280.000	705.000
2007	4.833.000	3.062.000	157.000	445.000	1.169.000
2008	4.932.000	3.250.000	157.000	456.000	1.069.000
2009	5.463.000	3.423.000	170.000	624.000	1.246.000
2010	5.782.000	3.802.000	170.000	582.000	1.228.000
2011	5.923.000	3.482.000	200.000	623.000	1.618.000
2012	6.271.000	3.702.000	180.000	668.000	1.721.000
2013	5.744.000	3.963.000	170.000	520.000	1.091.000
2014	5.840.000	3.749.000	170.000	520.000	1.401.000
2015	6.280.000	3.996.000	225.000	506.000	1.553.000
2016	6.550.000	4.297.000	213.000	548.000	1.492.000
2017	7.195.000	4.269.000	237.000	548.000	2.141.000
2018	7.719.000	4.240.000	250.000	693.000	2.536.000
2019	7.918.000	4.409.000	170.000	653.000	2.686.000
2020	7.897.000	4.268.000	193.000	669.000	2.767.000
2021	8.268.000	4.564.000	180.000	569.000	2.955.000
2022	4.309.748	321.748	180.00	564.00	3.244.000

Zu 27:

Derzeit ist im HGM/MHI kein Hausverbot ausgesprochen.

Zu 28 und 28a:

Wie ich im Rahmen der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 1185/J (Nr. 1190/AB) zum Ausdruck gebracht habe, erfolgt die Gebarung des HGM/MHI im Rahmen des Detailbudgets der Sektion I (nunmehr GDPräs). Die gesetzlichen Vorgaben für die Erstellung der Ressourcen-, Ziel- und Leistungspläne, die Kosten- und Leistungsrechnung oder das Wirkungs-Controlling finden somit auch auf das HGM/MHI Anwendung. Darüber hinaus werden die Ziel- und Leistungsvorgaben des HGM/MHI jährlich überarbeitet, vorgegeben und überprüft und sind u.a. Gegenstand des jährlichen Mitarbeitergesprächs zwischen dem Leiter der GDPräs und dem Direktor des HGM/MHI. Eine Bekanntgabe dieser internen Unterlagen, die auch im Rahmen des Mitarbeitergesprächs gem. § 45a Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 und in weiterer Folge für die Teamarbeitsbesprechung gem. § 45b leg. cit. herangezogen werden, würden sowohl den inhaltlichen Rahmen dieser Anfragebeantwortung sprengen, als auch personenbezogene Daten und Interessen hinsichtlich der Vorgaben verletzen, weswegen davon Abstand genommen wird. Jedenfalls kann ich mitteilen, dass im Rahmen des QMS-Reformprojekts für das HGM/MHI neue und aktualisierte Vorgaben im Sinne einer künftig vorzunehmenden Wirkungsmessung erarbeitet werden und sich derzeit in der Genehmigungsphase befinden.

Zu 29, 29a, 29c, 29d und 29e:

Das QMS-Reformprojekt wurde pandemiebedingt in einigen Bereichen verzögert, befindet sich jedoch weitgehend im Plan. Ergebnisse zu den einzelnen Arbeitspaketen sollen bis zum 3. Quartal 2022 vorliegen.

Zu 29b, 29d i) und 29e i):

Entfällt.

Zu 30 und 30a bis 30c:

Ergänzend zu meinen Ausführungen in Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 4718/J (Nr. 4727/AB) kann ich mitteilen, dass die Evaluierung auf Grund der extremen Auslastung des Heerespsychologischen Dienstes im Zusammenhang mit COVID-19-Einsätzen und Unterstützungsleistungen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden musste.

Mag. Klaudia Tanner

